



ECTN

Nationaler/Internationaler Chemie-Wettbewerb des Europäischen Bildungs-Netzwerkes Chemie und Chemieingenieurwesen (ECTN)

Wie sollen Chemie-Kenntnisse vermittelt werden?

Edition 2016-2017

Ein wichtiges Ziel unseres Netzwerkes ist die Optimierung der Erziehungssysteme. Der Chemie-Wettbewerb des vergangenen Jahres lief unter dem Motto *“wie Studenten und Professoren von Gymnasien, HTLs, Fachhochschulen und Universitäten Chemie unterrichtet haben wollen”*. Das Ergebnis überraschte positiv und bestärkte uns in der Entscheidung, den Wettbewerb mit der gleichen Themenstellung in diesem Jahr ein weiteres Mal durchzuführen. Eines der Hauptziele des nationalen/internationalen Chemiebewerbes ist es, innovative Lehrmethoden anzubieten, um so den Chemieunterricht interessanter zu gestalten. So wird auch in der Edition 2016-2017 bei der Bewertung besonderes Augenmerk auf die Originalität eines Beitrages gelegt.

WAS?

Aus einer Vielzahl von eingereichten **digitalen Unterrichtsmaterialien** sollen im Rahmen dieses Wettbewerbes die geeignetsten **für den Chemie-Unterricht** herausgefunden werden. Solche Lernhilfen sind wiederverwendbar und unterstützen das aktive und innovative Lernen. Erwünscht sind in sich geschlossene Darbietungen von Lehreinheiten, die **Themen oder Prozesse aus der Chemie** erklären. Das kann eine **PowerPoint Präsentation**, ein **interaktives Anwendungsbeispiel**, ein **Video**, eine **graphische Darstellung** von Wissen (concept map) etc. sein. Der Beitrag muss für die nationale Phase in Deutsch oder Englisch, für die internationale Phase in Englisch abgefasst sein.

WER?

JedeR **Chemie-ProfessorIn aus den verschiedensten Bildungsinstituten** (Gymnasium, HTL, Fachhochschule, Universität) sowie **Studierende und Graduierte im Fach Chemie** (HTL-StudentIn, Bachelor, Fachhochschul-/ UniversitätsstudentIn, DoktorandIn, DoktorIn) können am nationalen/internationalen Chemie-Wettbewerb teilnehmen, ganz gleich in welcher Bildungsstätte (Gymnasium, HTL, Fachhochschule, Universität, etc.) sie/er tätig ist.

Alle eingelangten Beiträge werden von der *ECTN* in einer Datenbank gesammelt, zu der alle Wettbewerbs-TeilnehmerInnen einen freien Zugang haben.

WANN?

Der Einreichungszeitraum für die digitalen Unterrichtsmaterialien ist äußerst kurz und endet am **15. Jänner 2017**.

Über die drei besten österreichischen Beiträge in der **nationalen Phase** entscheidet das Publikum (Voting 1.-7. Jänner 2017) und der österreichische Koordinator, wobei folgende maximale Punktezahlen für die einzelnen Bewertungskriterien vergeben werden:

- Wählerstimmen vom österreichischen Publikum: 30/100
- Inovativer Charakter : 40/100
- Ausgeglichenheit sowie Informationswert für die Zielgruppe: 30/100

Die drei besten Beiträge jedes Teilnehmerlandes erreichen die **internationale Phase**, wobei das Publikum aller Teilnehmerländer bis zum 15. Februar 2017 für den ihrer Meinung nach besten Beitrag voten kann.

Zusätzlich entscheidet eine Kommission - bestehend aus allen nationalen Koordinatoren und einem Chemie-Professor jedes Teilnehmerlandes - über das Ranking in der internationalen Phase. Dazu wird folgender Prozent-Schlüssel herangezogen:

- Wählerstimmen vom internationalen Publikum: 30/100
- Innovativer Charakter: 40/100
- Verständlichkeit der Präsentation: 30/100

Die Ergebnisse werden **Ende Februar 2017** auf der Wettbewerbs-Homepage bekanntgegeben.

Die Erstautoren der drei besten Beiträge erhalten als Anerkennung eine **Urkunde** über die Teilnahme am Chemie-Wettbewerb Edition 2016-2017 sowie ein **Android Notebook**, das vom Europäischen Bildungs-Netzwerk Chemie und Chemieingenieurwesen gespendet wird.

WIE?

Das digitale Unterrichtsmaterial muss auf die **Homepage** <http://econsc.chem.auth.gr/contest/> geladen werden. Jedem Teilnehmerland wurde ein eigener Platz zugewiesen. Dort wird man über die Vorgehensweise bei der Stimmabgabe informiert.

Folgende File-Benennung des eingereichten elektronischen Produktes ist einzuhalten:

Erstautor_Bildungsinstitut_Präsentationstyp_Ländercode

Kontakt:

Ao.Univ.Prof.DI Dr. Leopold Puchinger

Technische Universität Wien, Institut für Verfahrenstechnik

Tel.: 01-58801-166604 Email.: leopold.puchinger@tuwien.ac.at